



Bericht der Volkshochschule 2016 sowie Ausblick auf das laufende Jahr

Allgemeines

Die vhs-Arbeit 2016:

Das Betriebsergebnis 2016 schließt mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 309.537 € ab. Das Anwachsen des Zuschussbedarfs fällt vor dem Hintergrund der enormen gesellschaftlichen Aufgabe der Volkshochschule, u.a. mit Sprachvermittlung zur Integration der großen Zahl der Zuwanderer und Flüchtlinge beizutragen, gering aus.

Der Anteil des Zuschussbedarfs an den Gesamteinnahmen ist im Jahr 2016 auf unter 30 % gesunken. Im Jahr 2013 lag der Anteil des Zuschussbedarfes an den Gesamteinnahmen noch bei 39 %.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Landeszuweisung	129.715€	153.495€	153.135€	153.257€	154.725€	153.135€	162.143€
Städt. Zuschuss	250.777€	261.473€	283.916€	323.205€	272.551€	291.510€	309.537€
Leistungsentgelte	396.509€	387.075€	354.085€	343.112€	371.116€	424.257€	567.220€
Summe	777.001€	802.043€	791.136€	819.574€	798.392€	868.902€	1.038.900€

%-Anteil des städt. Zuschusses	32,3	32,6	35,9	39,4	34,1	33,5	29,8
---------------------------------------	------	------	------	------	------	------	------

2016 wurden mit 656 Veranstaltungen so viele wie noch nie an der Volkshochschule Eschweiler durchgeführt. Über 15.100 realisierte Unterrichtsstunden sind ebenfalls ein erstaunliches Ergebnis.

2015 wurden 163.619 Teilnehmer-Unterrichtsstunden an der vhs Eschweiler durchgeführt. 2016 wurde mit 196.308 Teilnehmer-Unterrichtsstunden beinahe der Rekord aus dem Jahr 2009 mit 201.283 Teilnehmer-Unterrichtsstunden erreicht.

Die hohe Anzahl von Unterrichtsstunden ist u.a. auf den bedarfsnotwendigen Ausbau des Bereiches Deutsch als Fremdsprache, der Integrationskurse und der Umsetzung eines Sonderprojektes „KompAS“ zurückzuführen.

Unterrichtsstunden Integration / DaF

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1. Semester	1.821	2.395	2.039	2.164	2.434	2.609	3.954
2. Semester	1.691	1.717	1.639	1.737	1.796	2.541	4.021
Summe	3.512	4.112	3.678	3.901	4.230	5.150	7.975
Abweichung zum Vorjahr		600	-434	223	329	920	2.825

Unterrichtsstunden Gesundheitsbildung

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1. Semester	1.525	1.537	1.323	1.467	1.529	1.606	1.627
2. Semester	1.111	1.146	1.194	1.181	1.300	1.370	1.381
Summe	2.636	2.683	2.517	2.648	2.829	2.976	3.008
Abweichung zum Vorjahr		47	-166	131	181	147	32

Die Teilnehmerzahl lag im Jahr 2016 bei 8.263 und erhöhte sich prozentual zum Vorjahr um 3 % und im Vergleich zum Jahr 2014 um 17 %.

Das Programmheft für das 2. Halbjahr 2016 erschien zum ersten Mal in Eschweiler bereits vor den Sommerferien. Dies hatte keine signifikante Auswirkung auf die Teilnehmerzahlen sondern wirkte sich positiv auf die Arbeitsbelastungen der Mitarbeiter/-innen, weil die Anmeldeverwaltungstätigkeiten sich so über mehrere Wochen verteilten.

Ein paar inhaltliche Betrachtungen :

Im Rahmen der **öffentlich geförderten Bildungsberatung** hat die Volkshochschulè 2016 insgesamt 11 Betriebe beraten, um eine öffentliche Förderung für die Weiterbildungskosten der Mitarbeiter/-innen zu erhalten. Darüber hinaus nahmen mehr als 20 Personen das Angebot wahr, um als Person eine öffentliche Förderung für eine Weiterbildung in Anspruch zu nehmen. Das Angebot der Beratung zur beruflichen Bildung wird entsprechend dem vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW vorgesehenen Förderrahmen umgesetzt.

Im Fachbereich **Allgemeinbildung** startete im Frühjahr 2016 das Projekt „Grundbildung mit Erwerbsweltorientierung“, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert ist. Es ist an funktionelle Analphabeten ohne und mit Migrationshintergrund (Deutsche und Einwanderer, die seit langem in Deutschland leben) adressiert. Die Teilnehmenden werden zwei Jahre lang intensiv gefördert. Inhalte sind Lesen, Schreiben, Wortschatz, Mathematik, EDV, Berufsorientierung, Bewerbungstraining und gesundheitliche Grundbildung. So konnte der Umfang des Angebots im Bereich der Grundbildung erheblich ausgebaut werden.

In der **Politischen Bildung** setzte die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein erfolgreich die Veranstaltungsreihe: „Einst und Jetzt – Das Ruhrgebiet und das Rheinland vom Mittelalter über die Industrialisierung bis zur Gegenwart“ anhand der Themen Arbeitswelt und Wohnen um. Eine im Dezember durchgeführte Exkursion nach Eschweiler Ost, Eisenheim, GHH Oberhausen Neue Mitte, Villa Hügel, Margarethenhöhe und die Zeche Zollverein war ausgebucht.

2016 führte die Volkshochschule Eschweiler in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales, Senioren und Integration zum zweiten Mal den Grundkurs „Flüchtlingsbegleitung“ durch, der finanziell durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert wurde.

In der **Gesundheitsbildung** waren und sind die Jahre 2016 und 2017 dem Erhalt des regionalen Alleinstellungsmerkmals gewidmet um eine breite Palette an zertifizierten Präventionskursen nach § 20 SGB V zu realisieren. Präventionskurse dienen der Gesundheitsförderung. Abgesehen von der Volkshochschule Aachen ist die vhs Eschweiler die einzige kommunale Weiterbildungseinrichtung der Region, die zertifizierte Präventionskurse durchführt.

Im **Sprachenbereich** erlangt die vhs Eschweiler allein durch ihre Mehrsprachenkurse, die in ständig wachsender Varietät organisiert werden, ein Alleinstellungsmerkmal. Insgesamt ist die Anzahl von 22 vermittelten Fremdsprachen in über 2.300 durchgeführten Unterrichtsstunden gemessen an sowohl der Größe der vhs als auch der Einwohnerzahl weit über dem Durchschnitt.

Im Vorjahr wurde die neu aufgegriffene Tätigkeit „Lehrerfortbildung für mehrsprachige Lehrkräfte“ weiter ausgeweitet und in Zusammenarbeit mit mehreren Landesverbänden der Volkshochschulen über die Grenzen der Stadt Eschweiler und selbst des Landes hinaus durchgeführt.

Auch für den Bereich Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache wurde in der Volkshochschule Eschweiler eine neue Lehrerfortbildung für ganz Deutschland entwickelt und in Zusammenarbeit mit der Firma telc, dem größten Prüfungsanbieter in Deutschland erfolgreich durchgeführt.

Im Bereich „Integration“ wurden neben den normalen Deutschsprachkursen und den vielen Integrationskursen auch neue Maßnahmen durchgeführt, die wegen der Kooperation mit anderen Trägern und Dienststellen eine sehr aufwandsintensive Herausforderung für die Volkshochschulen und anderen Bildungsträgern darstellen.

Die Beratungen zur sachgerechten Eingruppierung von Kursteilnehmern stiegen im Jahr 2016 auf über 2.500 an. Dies zeigt, dass der Sprachenbereich auch hier überdurchschnittlich angenommen wird.

Seit August 2016 setzt die Volkshochschule in Kooperation mit dem TÜV-Nord das Projekt „KompAS“ um. Dabei handelt es sich um eine sogenannte „Kombimaßnahme“, die Instrumente der Arbeitsmarktpolitik mit einem Integrationskurs verzahnen. Diese Maßnahmen wurden für die Gesamtregion von der Agentur für Arbeit ausgeschrieben und durch die Initiative der Volkshochschule Eschweiler gelang eine erfolgreiche Bewerbung und entsprechende Zuschlagerteilung. 2016 wurden 1.400 Unterrichtsstunden in diesen Maßnahmen angeboten und im Fachbereich Integration/DaF erfasst, wobei diese Maßnahmen ab 2017 dem Bereich **Berufliche Bildung** zugeordnet werden.

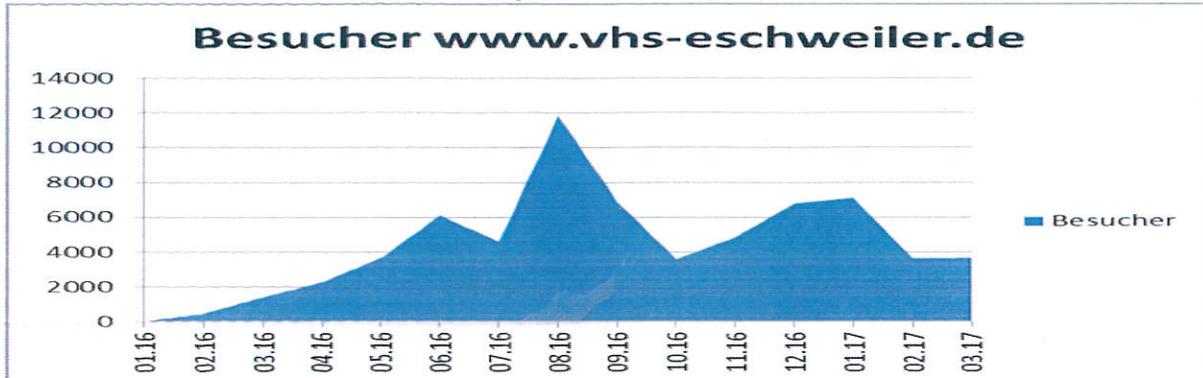
Im Sommer 2016 stellte die Volkshochschule den umfassenden Antrag „Erstzulassung nach § 19 DeuFöV, um als Bildungsträger für die berufsbezogenen Sprachförderung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ab 2017 anerkannt zu werden.

Wieder konnte 2016 ein berufsqualifizierender Lehrgang im November an der Volkshochschule Eschweiler an den Start gehen. Die berufsbegleitende Weiterbildung zum Finanzbuchhalter (XB) bereitet die Teilnehmenden auf die Anforderung in der Buchhaltung umfassend vor und umfasst insgesamt 300 Unterrichtsstunden.

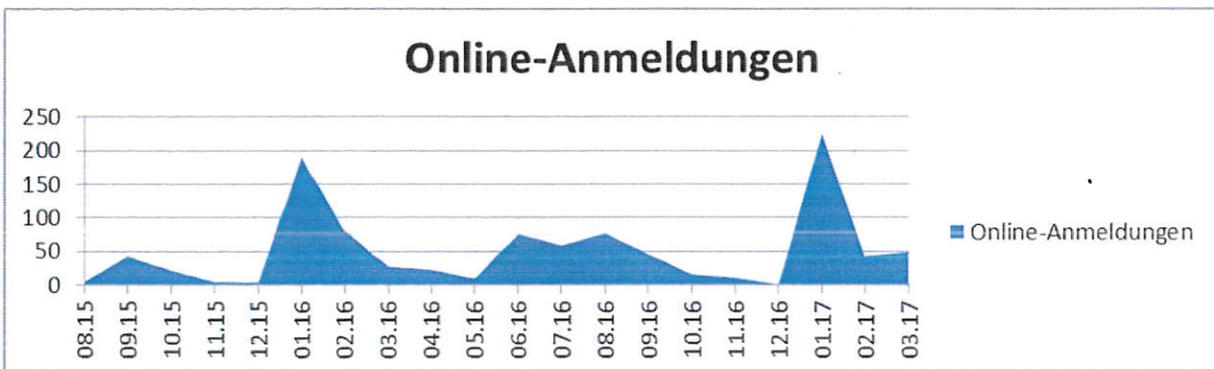
Zur weiteren Leistungsbilanz 2016 gehören:

Homepage

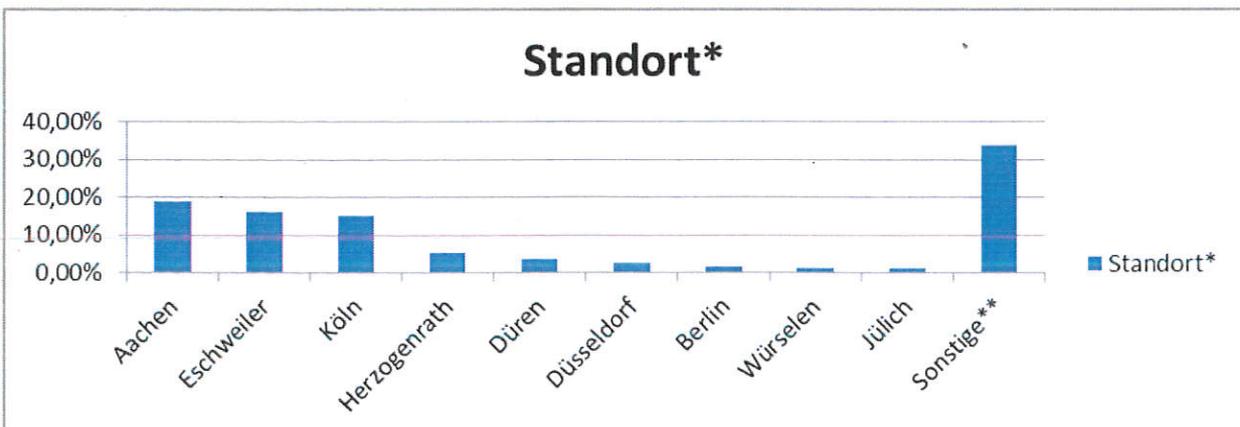
Die im September 2015 pilotierte Website www.vhs-eschweiler.de mit komfortabler Online-Anmeldefunktion wurde kontinuierlich gefüllt und verbessert.



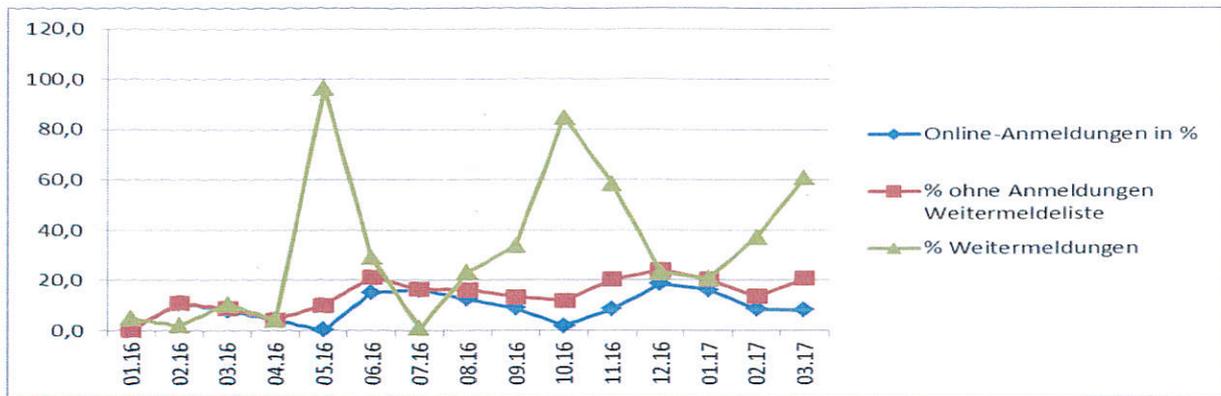
Die Besucher-Spitze im August ist mit dem Semesterstart zu erklären.



Im jeweils ersten Semester konzentrierten sich die Anmeldungen. Im 2. Semester verteilten sie sich stärker.



*Die Auswertung meint den Standort des Geräts oder Internetzugangs. Die kann neben dem Wohnort oder Arbeitsplatz auch bei Freunden oder unterwegs sein.



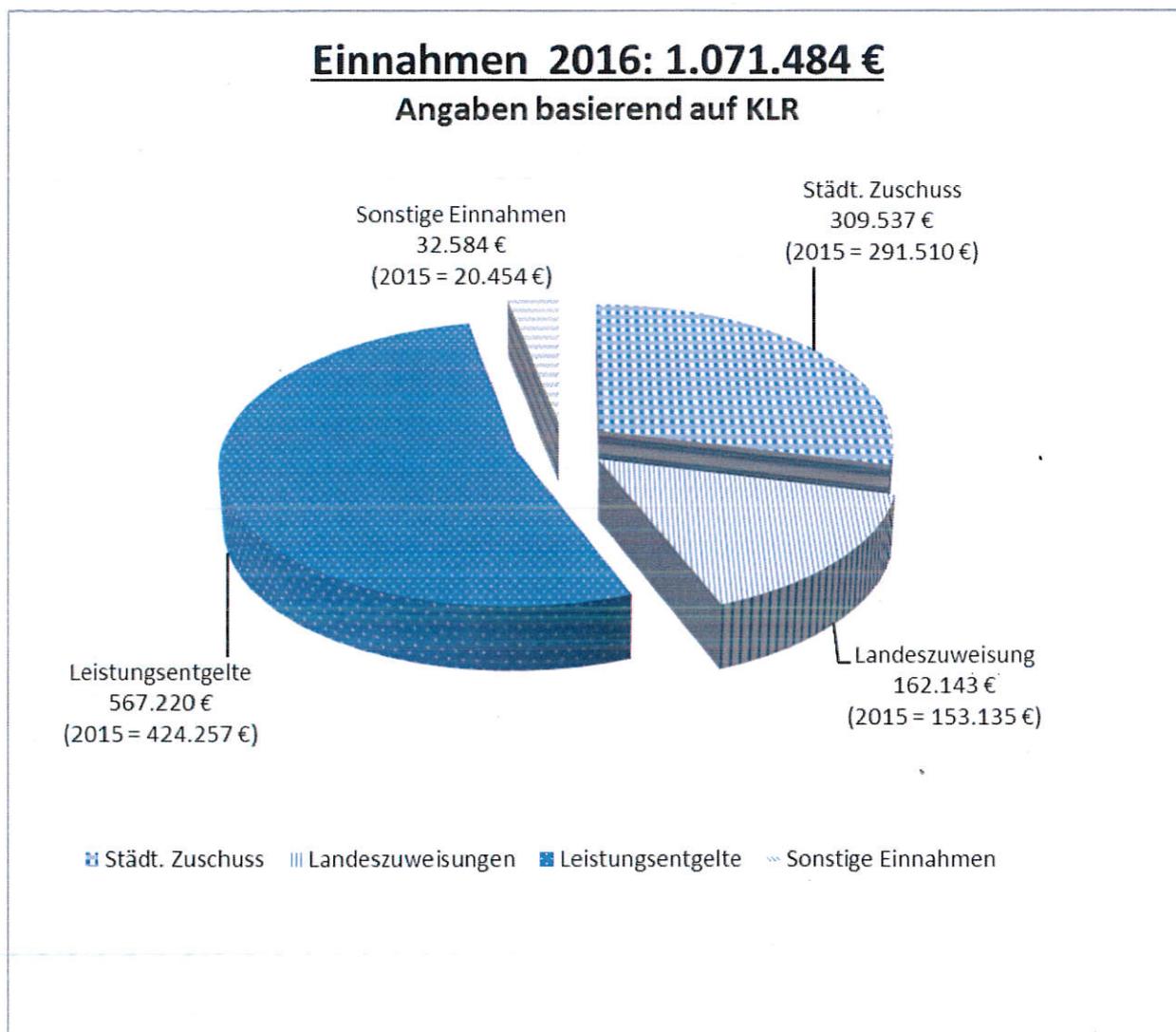
Die Weitermeldungen aus bestehenden Kursen - vor allem im Bereich Gesundheitsbildung und Sprachen - machen einen erheblichen Anteil der Belegungen aus (Linie mit Dreiecken). Im Verhältnis dazu machen die Online-Anmeldungen (Linie mit Rauten) in langsamen Kurven wachsend derzeit zwischen 10 und 20 Prozent der Anmeldungen aus. Rechnet man die Weitermeldungen heraus, schwanken die Online-Anmeldungen mit steigender Tendenz zwischen 15 und 25 Prozent (Linie mit Vierecken).

Ausblick

Um die Regelmäßigkeit des Besuchs zu verstetigen, sollen nach und nach zusätzliche Funktionen eingebaut werden. Für 2017/2018 geplant ist ein Verzeichnis der Lehrkräfte, das vor allem Einblick in deren Qualifikationen gewährt. Ferner sind für die Zukunft Unterseiten für Kursorte mit relevanten Informationen, z.B. zu ÖPNV oder Parkplätzen nahe der Unterrichts-orte, geplant. Längerfristig soll über ein Teilnehmerlogin mit weiteren Zusatzfunktionen nachgedacht werden. Hier werden weitere Investitionen notwendig.

Finanzieller Überblick

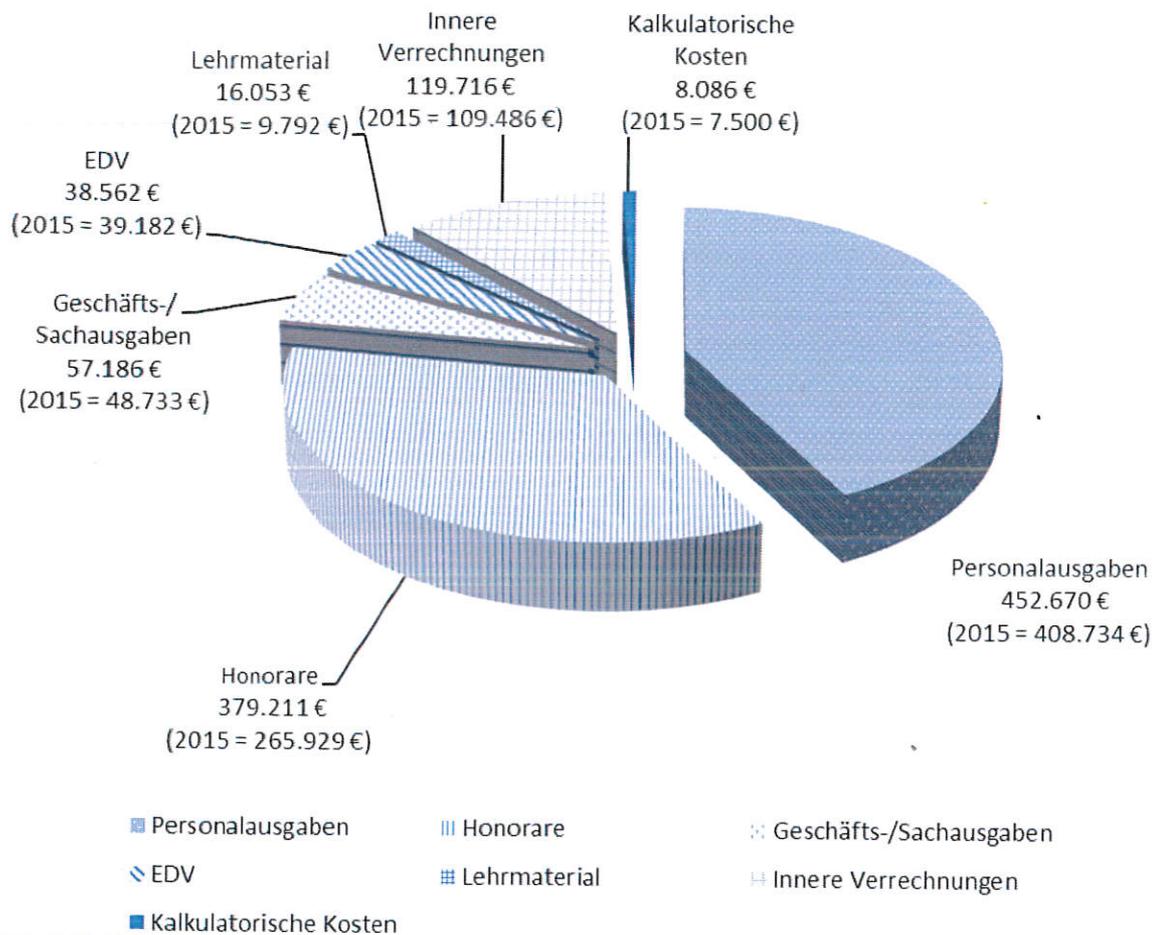
Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich im Berichtsjahr auf je 1.071.484 Euro. Dies ist ein Anstieg von 182.128 € gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der einzelnen Bereiche kann den nachstehenden Grafiken entnommen werden.



Der Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V. als Vertretung der 131 Volkshochschulen im Land hatte sich im Jahr 2016 dafür eingesetzt, die Regelförderung für die Volkshochschulen zu erhöhen, um wieder mehr in ihre Strukturen investieren zu können. Vor dem Hintergrund der vielen zusätzlichen Aufgaben der Volkshochschulen vor Ort hat das Land diesem Anliegen Rechnung getragen, die Regelförderung erhöht und damit in der Vergangenheit vorgenommene Einsparungen tlw. kompensiert. Die Volkshochschulen erhielten im Jahr 2016 2,46 Mio. Euro und 4,91 Mio. Euro zwischen 2017 und 2019.

Ausgaben 2016: 1.071.484 €

Angaben basierend auf KLR

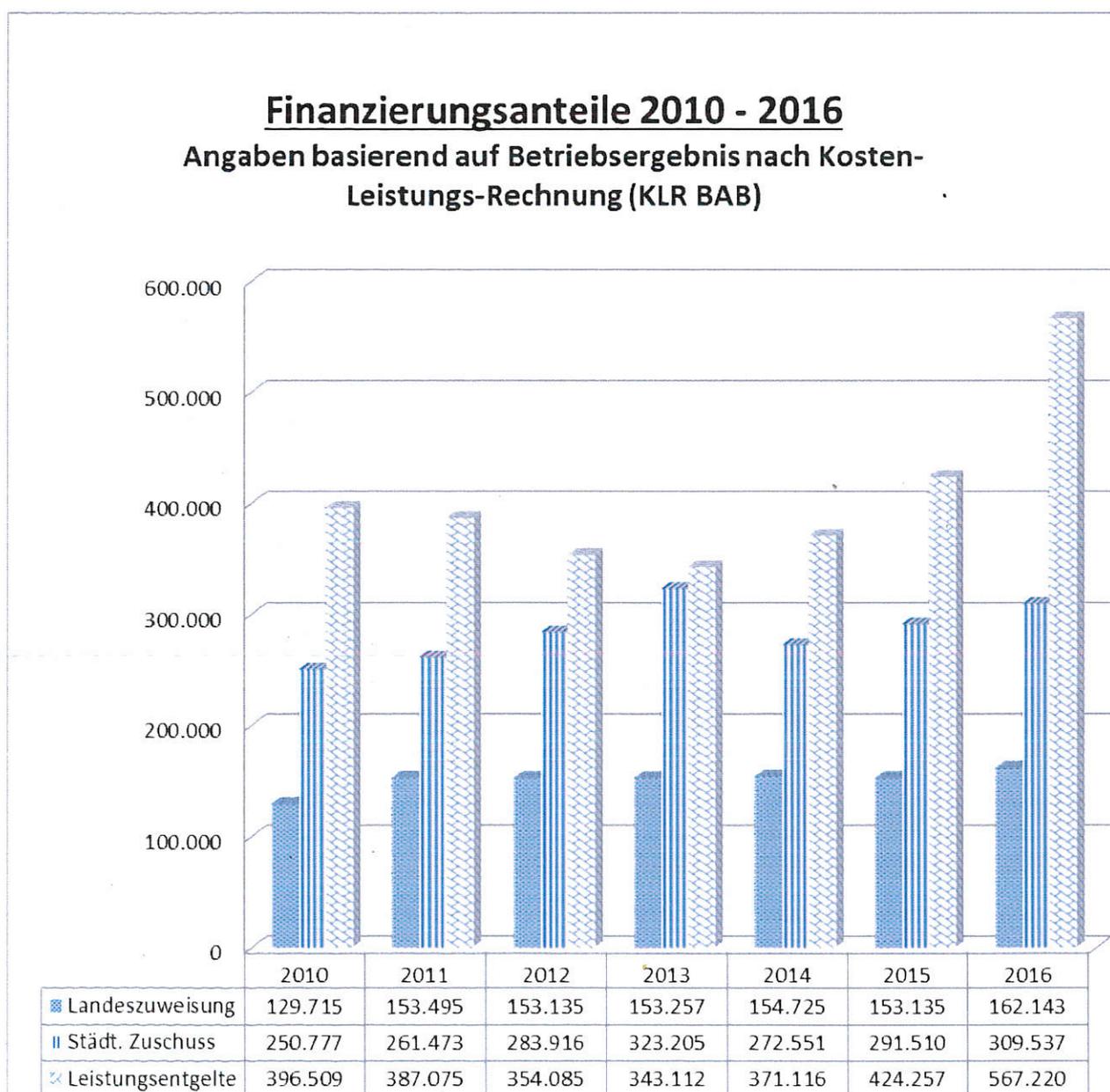


Der Anstieg der Personalkosten ist u.a. mit einer Erhöhung des Stundenanteils einer Verwaltungsstelle zu erklären, die notwendig war, um den bürokratischen Mehraufwand bei den Abrechnungen von Integrationskursen zu bewältigen. Auch musste mehr Personal bei dem Anstieg von Unterrichtsstunden für den Hausservice eingesetzt werden. Weitere Erhöhungen sind mit dem allgemeinen Anstieg der Personalkosten u.a. durch die Lohnsteigerungen durch Tarifverträge zu erklären. Der Anstieg der Honorare um 113.282,00 € gegenüber dem Vorjahr ist nicht alleine durch den Anstieg der durchgeführten Unterrichtsstunden zurückzuführen sondern auch weil das Bundesamt für Migration für Flüchtlinge den Mindest - Honorarstundensatz für die Integrationskurse auf 35,00 € festgelegt hat gegenüber 25,00 €.

Die Volkshochschule gewährt entsprechend den in der Entgeltordnung bestimmten Personengruppen eine Ermäßigung auf die Kerngebühr, sofern die Kursplanung eine entsprechende Ermäßigung zulässt.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt Ermäßigungen in Höhe 239.425,50 € gewährt. Hier-von entfielen 202.814,00 € auf den Fachbereich der Integration, die zu 100 % vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge refinanziert werden, so dass letztendlich noch 36.611,50 € durch die vhs zu tragen sind. Ein hoher Anteil der Ermäßigungen entfällt auf die DaF-Kurse, deren Kursteilnehmer zum größten Teil Leistungen nach dem SGB II beziehen.

Die Entwicklung der Finanzierungsanteile des Haushaltsvolumens der Volkshochschu-le stellt sich wie folgt dar:



Finanzierungsanteile

Fachbereiche	Zahl der Teilnehmer			Gewährte Ermäßigungen €	Gesamtkosten nach BAB (inkl. Gemeinkosten) €	Erträge aus Leis- tungs- entgelte und Zuwei- sungen €	Deckungsgrad %
	durchgeführte Unterrichtsstd.	in Kursen	in Einzelveranst.				
Allgemeinbildung	847	351	46	55,00	62.043,11	42.115,50	67,88
Wissenschaftliches	290	361	969	98,50	34.472,26	22.310,41	64,72
Integration, DaF	7.571	1.742	0	31.744,00	474.420,25	388.463,12	81,88
Sprachen	2.361	1.125	148	1.421,00	154.199,69	98.352,05	63,78
Gesundheitsbildung	2.989	2.821	0	2.658,00	248.432,45	155.434,28	62,57
Berufliche Bildung inkl. Mitarbeiterfortbildung	463	157	67	215,50	46.173,83	27.990,58	60,62
Kulturelle Bildung	579	401	75	419,50	40.566,38	16.105,10	39,70
INSGESAMT	15.100	6.958	1.305	36.611,50	1.060.307,97	750.771,04	70,81

Programmplanung / -ausführung

Die Anzahl der stattgefundenen Kurs- und Bildungsveranstaltungen konnte 2016 erneut gesteigert werden und liegt mit 656 Veranstaltungen insgesamt um 42 höher als im Vorjahreszeitraum.

In den einzelnen Fachbereichen wurden insgesamt 18.917 Unterrichtsstunden für das 1. und 2. Semester 2016 geplant, wovon 15.100 Unterrichtsstunden mit 136 freiberuflich tätigen Honorarkräften auch tatsächlich realisiert werden konnten.

In der Statistik für 2016 wird zum ersten Mal die Neustrukturierung der Programmbereiche der Volkshochschule Eschweiler erfasst. Die Neustrukturierung war nötig, um zukünftige bildungspolitische Entwicklungen aufzugreifen und eine behutsame Modernisierung der Inhalte zu ermöglichen und um eine übersichtliche Darstellung im Internet zu erzielen und die Gestaltungsmöglichkeiten des Markendesigns voll auszuschöpfen.

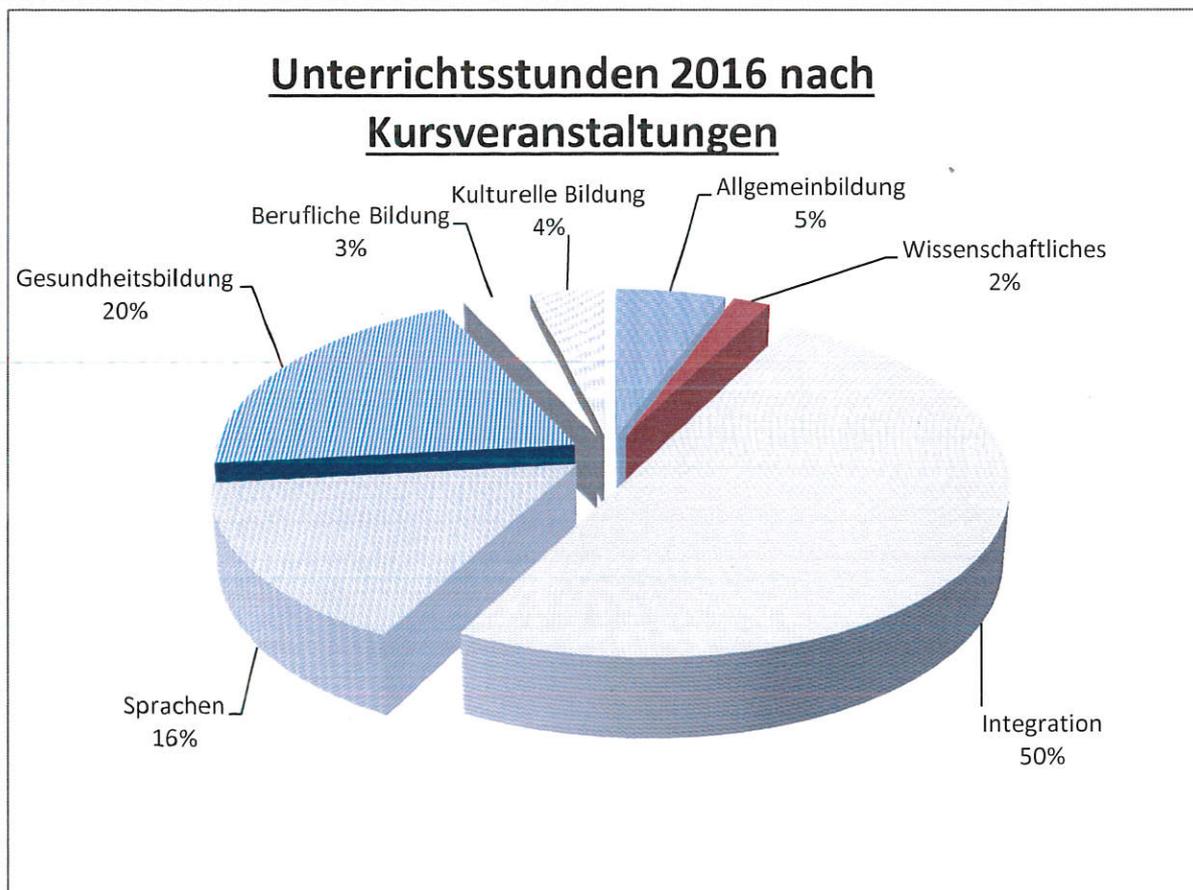
Ganz neue Wege geht die Volkshochschule Eschweiler weil sie den Begriff der Grundbildung weit fasst und nicht mehr nur mit der Alphabetisierung und den Angeboten Lesen und Schreiben gleichsetzt sondern unter der Rubrik Allgemeinbildung auch Angebote fasst, die Menschen zu befähigen, den praktischen Herausforderungen des täglichen Lebens gewachsen zu sein und die Menschen zu unterstützen, um den Wandel von Kultur und Gesellschaft mitzugestalten. So kann es gelingen, Angebote der Elementarbildung aus dem Schattendasein herauszuholen und deren Bedeutung zu stärken.

Der Programmbereich Berufliche Bildung umfasst ausschließlich arbeitsweltbezogene EDV Angebote sowie die Themen der Kommunikation & Rhetorik. Darüber hinaus gibt es Angebote, um das berufliche Weiterkommen der Menschen bzw. den Wiedereinstieg in verschiedenen Branchen zu fördern.

Studienreisen und Tagesfahrten sowie Angebote der Philosophie, Geschichte, Politik, Pädagogik Psychologie sowie Umwelt und Naturwissenschaft werden unter der Rubrik „Wissenschaftliches“ geführt.

Übersicht der geplanten und durchgeführten Unterrichtsstunden

Kurse der Bereiche	geplante Unterrichtsstunden (gerundet)	durchgeführte Unterrichtsstunden (gerundet)
Allgemeinbildung	1.450	847
Wissenschaftliches	623	290
Integration	8.228	7.571
Sprachen	3.214	2.361
Gesundheitsbildung	3.629	2.989
Berufliche Bildung	1.024	463
Kulturelle Bildung	749	579
Insgesamt	18.917	15.100

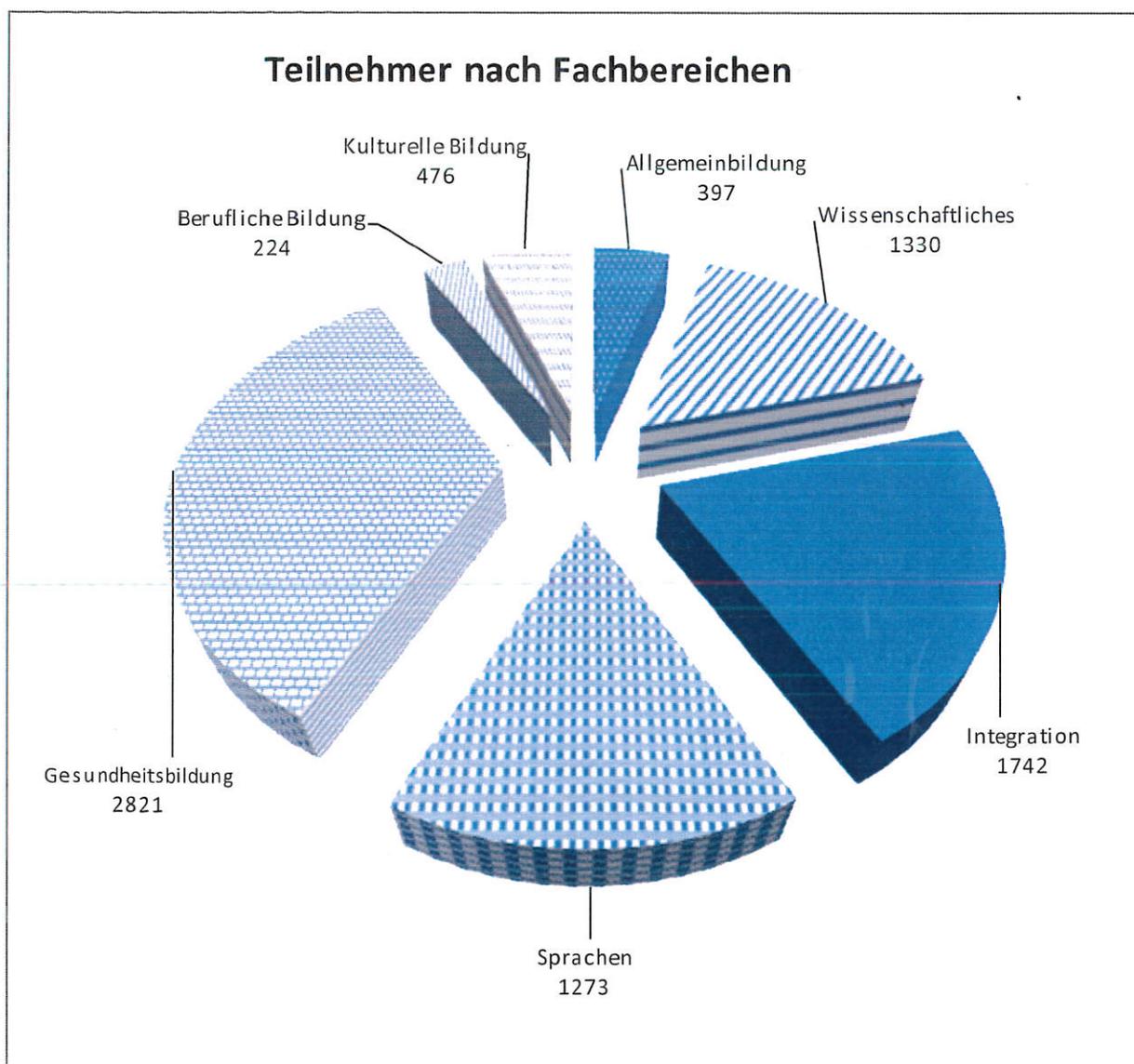


Wegen der Neuordnung der Kursveranstaltungen ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich.

Altersstruktur der Teilnehmenden und Teilnehmer nach Fachbereichen

Nach dem Weiterbildungsgesetz NRW ist die Volkshochschule als Einrichtung der Erwachsenenbildung zu sehen. Dementsprechend stellt sich die Altersstruktur wie folgt dar:

Teilnehmer	2015	2016
bis 18 Jahre	145	150
bis 25 Jahre	360	541
bis 35 Jahre	743	985
bis 50 Jahre	1.596	1.621
bis 65 Jahre	1.962	1.876
über 65 Jahre	1.480	1.510
ohne Altersangabe	1.705	1.580
Teilnehmer insgesamt	7.991	8.263



Die Jahre 2010 bis 2016 im Überblick

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Durchgeführte Veranstaltungen	561	580	553	547	506	614	656
Durchgeführte Unterrichtsstunden	11.181	11.348	10.416	10.712	10.794	12.614	15.100

Teilnehmerzahlen

Kurse	8.023	7.650	7.371	6.519	5.807	6.697	6.958
Einzelveranstaltungen	1.326	930	1.694	1.274	1.256	1.294	1.305

Finanzen

Leistungsentgelte	396.509	387.075	354.085	343.113	371.116	424.257	567.220
Dozentenhonoreare	240.930	252.125	213.417	222.552	220.451	265.930	379.211
Personalausgaben	362.527	375.531	414.673	419.500	391.914	408.734	452.670
Landeszusweisung	129.715	153.495	153.135	153.257	154.725	153.135	162.143
Städt. Zuschuss	250.777	261.473	283.916	323.206	272.551	291.510	309.537

Aktuelles im Jahr 2017

Auch das Jahr 2017 wird davon geprägt sein, den Bedarf an Sprachförderung für die in der Stadt Eschweiler lebenden Flüchtlinge und Migranten zu decken.

Es ist wichtig, dass die Tür für Migrantinnen und Migranten weiter offen bleibt und die Qualität der Kurse mindestens auf gleichem Niveau gehalten wird. Bedarfsorientiert sind sowohl neue Integrationskurse als auch DAF-Kurse geplant, um in Kooperation mit den potenziellen Zuschussgebern die verfügbaren Mittel maximal abschöpfen zu können.

Die Mehrsprachenkurse sollen weiter ausgebaut und mit neuesten Methoden der Forschung ergänzt werden. Im Rahmen der Schnupperkurswoche sollen neue Themen für neue Aufmerksamkeit sorgen und Zielgruppen mobilisieren, die bisher üblicherweise nur an Universitäten bedient werden konnten. Mit neuen Methoden, Themen, und Kursformaten wird die vhs Eschweiler in die Lage versetzt, am aktuellen Universitätsleben im In- und Ausland teilzuhaben. So können auch gehobene Ansprüche vor Ort bedient werden.

Derzeit wird ein Konzept zur *Digitalisierung der Weiterbildung bei der Volkshochschule* Eschweiler unter dem Stichwort „Erweiterte Lernwelten“ entwickelt. Als „erweitert“ gelten pädagogische Konzepte laut dem Masterplan des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV) dann, wenn Unterrichtsmethodiken digitale Medien und Instrumente nutzt oder das gesamte Lernsetting durch digital inspirierte Konzepte beeinflusst wird.

Im Januar erfolgte eine Ausschreibung des DVV, in dessen Rahmen in Nordrhein Westfalen Leuchtturmprojekte von fünf Kooperationen unterschiedlicher Volkshochschulen als „Digi-Circle“ prämiert wurden. Bundesweit wurden solche Kooperationen gegründet. Die Digi-Circles erfahren in 2017 und 2018 methodische Unterstützung durch den DVV. Die Volkshochschule Eschweiler hat sich zusammen mit den Volkshochschulen Frechen, Leverkusen, Rur-Eifel (Kreis Düren), Rhein-Erft und Siebengebirge erfolgreich um die Auszeichnung als DigiCircle beworben. Neue Unterrichtskonzepte sollen erprobt werden. Ziel ist es die Generation der so genannten Digital Natives wieder besser zu erreichen. Weitere Ziele können es u.a. sein, Weiterbildungskonzepte in einem flexibilisierten Arbeitsmarkt besser zu erreichen und räumliche oder körperliche Barrieren für Weiterbildung abzubauen

Im Rahmen der Umsetzung wird es darum gehen

- infrastrukturelle Rahmenbedingungen zu schaffen,
- haupt- und nebenberufliches Personal weiterzubilden,
- geeignete Lehrkräfte zu akquirieren,
- Lehr- und Lernkonzepte zu entwickeln und zu erproben sowie
- Zielführende Kooperationen zu schließen.

Im Herbst 2017 ist als *Pilotprojekt* ein „Personal Training“ im Fachbereich Gesundheitsbildung geplant: Der Präsenzunterricht wird um ein Live-Streaming, Video-Tutorials und bei Bedarf Online-Kurszeiten zur pädagogischen Kontrolle des Erlerneten erweitert. Dadurch kann die Kontinuität der Teilnahme bei flexibilisierten Arbeitszeiten und Aufenthaltsorten besser gewährleistet werden. Das Streaming soll über PC, Tablet oder SmartPhone gleichermaßen ermöglicht werden, ist aber an eine Teilnehmerkennung und die aktive Kursteilnahme zumindest bei einem Teil der Präsenztermine gebunden. Das in 2017 pilotierte Verfahren soll ab 2018 im Normalbetrieb in einer steigenden Anzahl Kurse angeboten werden.